

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 44. Neuenbürg, Donnerstag den 13. April

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., bei Redactionsanstalt 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

A. Oberamtsgericht Neuenbürg.

## Steckbrief

wird erlassen gegen den 26 Jahre alten Dienstknecht Friedrich Deutsch von Grunbach wegen Diebstahls.

Signalement des Deutsch: Größe 1,63 M., Statur unterseht, Gesicht voll. Haare schwarz, Augen grau, besondere Kennzeichen keine

Den 12. April 1875.

Untersuchungsrichter  
L e m p p.

Revier Calmbach.

## Stammholz-Verkauf.

Montag den 19. April  
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calmbach aus verschiedenen Abtheilungen der Distrikte Ciberg, Heimenhardt und Meistern:

13 Eichen mit 11 Fm.

263 Stämme Lang- und Sägholz mit 276 Fm.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enztlöcherle.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 19. April d. J.  
von Vormittags 9 Uhr an

im Hirsch in Enzthal aus den Staatswaldungen Hirschkopf 6, Dietersberg 2, Langehardt 8 u. 9, und Waime 3 u. 9

4 Buchen, 2 bis 4,5 M. lang,

186 Stück eichene Wagnerstangen,

165. Nadelholz-Gerüststangen,

10 Nm. eichene Scheiter,

9 " " Prügel,

6 " " Anbruch,

178 " buchene Scheiter,

36 " " Prügel,

16 " " Anbruch,

22 " birken Scheiter,

30 " " Prügel,

12 " " Anbruch,

3 " Nadelholz-Prügel,

170 " " Anbruch,

17 " buchene Reispiegel,

702 " Nadelholzreispiegel.

Altenstaig den 13. April 1875.

A. Forstamt.

## Steinzerkleinerungs-Afford.

Am Freitag den 16. d. Mts. werden auf der Enz-Murgthalstraße Markung Wildbad auf der neuen Straßencorrection 220 Koflasten Granulit zum Zerkleinern veraccorirt. Anfang mit dem Accord Vormittags 9 Uhr bei der f. g. Guldenbrücke, u. wird gegen dem Christophshof fortgesetzt, wozu tüchtige Stein-schläger eingeladen werden.

Neuenbürg den 14. April 1875.

Aus Auftrag  
Straßenmeister  
Frohnmeier.

## Lateinschule Neuenbürg.

Am Donnerstag den 22. d. M.  
Vormittags von 8 Uhr  
an findet die jährliche

## Frühlingsprüfung

statt, wozu die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt eingeladen werden. Daran wird sich um 11 Uhr eine

## Vorprüfung

für neu eintretende Schüler reihen; Auswärtige, die etwa eintreten wollen, haben Schul- und Zeugnisse mitzubringen. Das neue Schuljahr beginnt am

Montag den 26. d. M.

Den 14. April 1875.

Präceptor Fischer.

## Realschule Neuenbürg. Schüler-Aufnahme.

Donnerstag den 22. April  
beginnt das neue Schuljahr. Für die Neueintretenden findet am

Mittwoch den 21. ds. M.

Vorm. 9 Uhr

die Aufnahmeprüfung statt, wozu sich dieselben mit Schulzeugnissen versehen, in der Realschule einzufinden haben.

Reall. Weiffenbach.

## Tagesordnung für die Gerichtssitzung

am Freitag den 16. April 1875.

Vormittags 9 Uhr

Untersuchungssache gegen

1) Christoph Friedrich Böhlinger, Schmid von Schwann wegen Beleidigung.

2) Wilhelm Böhlinger, Schreiner von da wegen Körperverletzung.

3) Carl Chur, Steinhauer von Wildbad, wegen Beleidigung.

4) Gottlieb Stahl Postknecht von Oberleugenhard, wegen Beleidigung.

5) Johann Friedr. Treiber, Tagelöhner von Wildbad, wegen Beleidigung.

6) Andreas Rucherer, Dienstknecht von Conweiler, wegen wörtl. und thätlicher Beleidigung.

7) Ernst Glauner von Unterniebelbach wegen Beleidigung.

8) Justine Wader von Feldbrennach wegen Beleidigung.

9) Karl Schifferle von Feldbrennach u. Gen. wegen Diebstahls.

10) Elisabeth König von Dobel wegen Beleidigung.

11) Friederich Hammer von Wildbad wegen Beleidigung.

12) Johann Hittler von Biefelsberg wegen Diebstahls.

Vormittags 11 Uhr

13) Gottlob Krauß von Heiterbach wegen Diebstahls.

### Privatnachrichten.

## Holz-Asche

kauft die

Sensensfabrik.

Pforzheim.

Ein junger Mensch, der die

## Bäckerei

zu erlernen wünscht, findet unentgeltlich eine passende Lehrstelle und ein kräftiger Junge erhält Bezahlung bei

Bäcker Huzel

bei der Germania.

Neuenbürg.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre,

J. Bäuerle.

Aufperschmied & Flaschner.

Ein ordentliches

## Mädchen,

welches auch Liebe zu Kindern hat, findet sogleich oder bis Georgii eine Stelle.

Wo sagt die Redaction.

# Haut & Bähne

werden verschönt und gesund erhalten durch die vorzügliche

## Kampher-Toilette- & Kampher-Bahuseife

gefertigt nach Angabe des Herrn Dr. Nittlinger von

**Osterberg-Gräter Stuttgart,**

empfehl

**Carl Mahler Seifensieder Neuenbürg.**

### Die Annahmestelle von Annoncen

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen, zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto u. Spesen, befindet sich in Stuttgart Königstr. 38.

**Rudolf Mosse.**

Ein tüchtiger

### Hausknecht

findet bei gutem Verdienst in einem bessern Gasthof eine Stelle. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine ältere

### Hobelbank

sucht zu kaufen

Johannes Wüst,  
bei A. Wüst, Gutmacher.

Ein beinahe noch neues

### Tafelklavier

aus der Fabrik von Schiedmayer & Söhne in Stuttgart (6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Oktav. Nussbaumholz) ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

**Alex Kloos,**  
Musiklehrer  
**Pforzheim**  
im Gasthof zum Rappen.

Gräfenhausen.

### 50 Sri. Kartoffel

guter Qualität verkauft

Michael Metzger.

### Dr. Simons Trost und Hilfe

Allen, welche an den üblen Folgen der Onanie oder Selbstschwächung leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneten Mittel ihre gesunkenen Leibes- & Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Zu beziehen von Mehlig-Art, Buchhandlung in Bern zu 1 M.

**Wirkliche Hilfe für Männer!**  
Allen Männern kann nicht genug empfohlen werden die allgemein anerkannt beste Schrift:  
**Die Männerschwäche, Zerrüttung des Geschlechts- u. Nerven-Systems, ic., deren Ursachen und vollständige Heilung.**  
Für nur 14 kr. direkt zu beziehen durch **S. F. Ziegenbala,** Verlagsbuchhandlung in Ellwangen (Württemberg). Bei Einwendung von 18 kr. (auch in Briefmarken) erfolgt Franko-Zusendung in Couvert.

Zu **Confirmationsgeschenken** geeignete Schriften von Gerok, Kapff, Reiche, Schott, Terstegen etc. empfiehlt **Jak. Mech.**

Nach dem Ausspruch der berühmtesten Aerzte ist das

### Prinzessin-Zwieback-Mehl

von **G. Stump** in Stuttgart das anerkannt vorzüglichste Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Dasselbe empfiehlt bestens

**Carl Schobert in Wildbad.**

### Rohrdorfer Naturbleiche.

Nachdem Herr Kaufmann Reim in Wildbad die Agentur für unsere Bleiche abgegeben hat, haben wir solche Herrn

### Frei, Sattler und Tapezier in Calmbach

übertragen.

Rohrdorf im März 1875.

**Gebr. Dürr.**

An Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich zu Uebernahme von Tuch, Faden und Garn auf die bekannte Rohrdorfer Naturbleiche.

Calmbach

**Frei, Sattler & Tapezier.**

### Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank Stuttgart.

Versicherungsstand per Ende 1874	24,061	Personen mit M.	91,979,744.
Neu eingelaufene Anträge bis Ende März	873	" "	4,350,000.
Bausfonds per Ende 1874		" "	17,196,358.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahr 1874		" "	3,682,707.
Sterbfälle im Jahr 1874	284	mit "	1,019,800.
Sterbfälle von 1854/74 geregelt	1901	" "	6,687,360.
<b>Dividenden-Vertheilung im Jahr 1874</b>	<b>37</b>	<b>% der Prämie.</b>	
Verwaltungskosten im Jahr 1874	5,4	Procent.	

Anträge nehmen entgegen die Agenten

Neuenbürg: **Fr. Bizer.**  
Altenstaig: **Stadtschultheiß Richter.**  
Calw: **Emil Dreiss.**  
Dürrenz: **Wundarzt Daib.**  
Egenhausen: **Schulmeister Ungerer.**  
Nagold: **Ferd. Pfeifer.**

Pforzheim: **Jacob Bertram.**  
Baibingen: **Wilh. Link, D.A.werkm.**  
Wildbad: **Stadtschultheiß Mittler.**  
Wildbad: **Fr. Rometsch**  
Wildberg: **Franz Jüdler.**

Neuenbürg.

Wegen Krankheitsumständen bin ich  
geonnen, meine

### Wagnerwerkstätte

samt Hofraum zu verpachten.

Friedr. Dipp.

Neuenbürg.

Im

### Bügelu

in und außer dem Hause, sowie im Reizenigen aller Sorten

Herrn- & Damenkleider

empfiehlt sich bestens

**Caroline Wagner.**

### Quentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf's Glänzendste bewährt hat und täglich eingehende Dankschreiben bezeugen die Wiederkehr häuslichen Glückes. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflektirende wollen vertrauensvoll ihre Adressen an **F. Bollmann,** Drogouist in Guben (N.-L.) einsenden.

**Pathenbriefe** in Auswahl bei

**Jak. Mech.**



Calmbach.

# Dankagung.

Wir sprechen hiemit dem hiesigen Veteranen-Verein sowie den Gesang-Vereinen von

Wildbad, Neuenbürg, Birkenfeld & Höfen, welche durch ihre Betheiligung an unserer

## Fahnenweihe

zum Gesingen des Ganzen so wacker mitgewirkt haben, unsern verbindlichsten Dank aus.

Der Niederkranz.

Höfen.

## Fahniß-Versteigerung.

Der Unterzeichnete verkauft Dienstag den 20. April von Morgens 8 Uhr an folgende Fahniß in seiner Wohnung gegen baare Bezahlung und zwar:

getragene Mannskleider, Mannshemden, Strümpfe, wollene und baumwollene, 3 Paar noch ganz gute Pantoffel, 1 einschläfriges Bett und Bettgewand, Unter- und Oberbettziehen, Leintücher, Kissen- und Haipfetziehen, Schreinwerk: 1 Kleiderkasten, 2 einschläfrige Vertikaden, 1 Tisch, 1 Stuhl und noch Verschiedenes.

F. Meisenbacher, Schreiner.

Neuenbürg.

Ein

## Kinderwägelchen

ist feil; wo sagt die Redaktion.

## Dünger

wird unentgeltlich abgegeben. Wo sagt die Expedition.

Pforzheim.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

## Schreiner-Polier

und circa 15 tüchtige

## Bimmerleute

finden sofort dauernde Beschäftigung bei P. Burghard Werkmeister.

**Reductions-Tabelle** zur Umwandlung der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt. Von G. Heid, Oberamtsgeometer. Preis 12 kr., bei Jak. Meeh.

(Dresch-Maschinen.) Es scheinen sich die neuen Dresch-Maschinen der Firma Julius Weil in Mannheim sehr gut bewährt zu haben, denn die Besitzer dieser Maschinen sprechen sich nur lobend hierüber aus.

Die rasche und große Verbreitung liefert übrigens schon das beste Zeugniß für deren Güte und Nützlichkeit, denn wie wir hören hat obige Firma im Jahre 1874 über Drei Tausend und Fünf Hundert Hand-Dreschmaschinen, sowie ein- und

zweipferdige Gápeldresch-Maschinen abgesetzt.

Der Preis soll ein sehr billiger sein und schon mit 170 M. für eine vollständige Maschine anfangen. Weitere Anfragen beliebe man direct an obige Firma zu machen.

## Berichtigung

des Witterungsberichts in Nr. 43 ds. Blts. in den sich einige sinnstörende Druckfehler eingeschlichen haben:

Im zweiten Abschnitt muß es heißen: „Somit stieg die Wärme im März durchschnittlich um 4.07°. Den höchsten Stand erreichte die Wärme am 12. Mittags mit 17.0°, den niedersten am 9. mit -10.0°.“

Ferner muß es statt „Zodiakal-Licht“ „Zodiacal-Licht (Ljerkreis-Licht)“ heißen.

## Kronik.

Deutschland.

Der „S. M.“ schreibt u. A.:

Die trotzige Adresse der preussischen Bischöfe an den Kaiser hat Seitens der preussischen Staatsregierung eine Doppelte Antwort erhalten: eine formelle in dem veröffentlichten Erlass des preuss. Staatsministeriums an den Erzbischof von Köln und eine praktische in einem neuen kirchenpolitischen Gesetz, welches soeben dem preuss. Abgeordneten Hause zugegangen ist und dem vielleicht noch weitere folgen werden. So deutlich als diese praktische Antwort es ausspricht, daß der Staat in der konsequenten Neuordnung des Verhältnisses von Kirche und Staat sich durch Widersetzlichkeit der kirchlichen Oberen nicht beirren läßt, so verständlich und schlagend ist in gleicher Richtung auch der Inhalt des Ministerialerlasses an den Kölner Erzbischof. Ueberhaupt ist die Sprache dieses Erlasses eine sehr unumwundene. Mehrmals wird darin den Bischöfen geradezu „Unwahrheit“ vorgeworfen; ohne alle Umstände wird ihnen die Widersinnigkeit ihres Verhaltens vorgeführt, die darin besteht, daß sie in Preußen Gesetze nicht befolgen wollen, welche für die Katholiken in anderen Staaten durchaus nicht für anstößig gelten; und schließlich wird ihnen vorgehalten, daß sie durch ihre Unterwerfung unter das Vatikanum ja wesentlich

die Uebel herbeigeführt haben, über die sie heute klagen.

Berlin, 10. April. Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden mehrere Wochen in Ober-Italien verweilen, zumeist wohl bei dem italienischen Kronprinzenpaare auf dem Schlosse von Monza.

Karlsruhe, 11. April. Von den Bezirksämtern werden die Vorschriften gegen Fangen, Feilbieten und Tödten der Singvögel in Erinnerung gebracht, auch den Bürgermeistern zur Ueberwachung eingeschärft. Die Ortsschulräthe werden ersucht, für Bekanntmachung des Verbots in den Schulen Sorge zu tragen.

Württemberg.

Stuttgart. Die Ankunft S. Maj. des Kaisers Alexander von Rußland ist vorerit auf den 13. Mai in Aussicht genommen. Der Kaiser wird voraussichtlich einige Tage am hiesigen Hofe verweilen.

Das Regierungsblatt vom 13. April enthält eine Bekanntmachung der Ministerien der Justiz und des Kriegswesens betr. die Zuständigkeit der bürgerlichen Behörden zur Vollstreckung militärgerichtlich erkannter Freiheitsstrafen (§. 5, Abs. 3 des Militärstrafgesetzbuchs). Eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Prüfung der Apotheker und eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Anordnung einer neuen Abgeordnetenwahl für die Stadt Heilbronn, dieselbe findet am 13. und 14. Mai statt.

Stuttgart, 12. April. Auf dem heute begonnenen Pferdemarkt sind bis dieien Vormittag halb 11 Uhr 1461 Pferde zugeführt worden, die theils auf dem Markte theils in den Stallungen aufgestellt waren. Davon waren 320 Reitpferde, 270 Wagenpferde, 400 schwere Zugpferde verschiedener Racen. Die übrigen Pferde vertheilen sich auf die verschiedenen Racen im Lande. Im Ganzen steht bis jetzt die Zahl der zu Markt gekommenen Pferde hinter der des Vorjahres zurück. Doch dauert die Zufuhr noch fort. Ein gefärbtes Pferd wurde entdeckt.

Die Frist für die Aufbrauung der Frachtbriefe älteren Formulars wird bis letzten Juni 1875 unter dem Aufügen verlängert, daß nach Ablauf dieser Frist die älteren Frachtbriefformulare von der Verwendung gänzlich ausgeschlossen sind, sowie daß auch Seitens der Eisenbahnverwaltung ein Zurücknehmen der bis zu diesem Zeitpunkt etwa noch vorhandenen alten und insbesondere der mit Firmavordruck versehenen alten Frachtbriefformulare nicht erfolgen wird.

In Folge Beschlusses des Bundesraths vom 13. Februar l. J. kommt für die Artikel Brennholz und die hienach benannten Düngmittel: Poudrette, Düngerfall, Gaskalk, Gaswasser, Chilisalpeter, Kalisalze, Fleischmehl, Guano, Knochenmehl, phosphorsauren Kalk, Superphosphat und Superphosphorit bei Aufgabe in Wagenladungen und bei größeren Entfernungen — als welche vermöge Entschliebung des



aus vorgesehnen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten eine Entfernung von 75 Kilometer und mehr anzusehen ist — mit Wirkung vom 1. April l. J. ab der procentuelle Frachtschlaag für die ganze Transportstrecke in Wegfall, was wir unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß für tragliche Transporte vom genannten Termin ab im Lokal-Verkehr der württembergischen Staatsbahnen die im Normal-Gütertarif vom 1. Januar 1875 aufgeführten nicht erhöhten Taxen der Klasse C beziehungsweise D, je nachdem die Auslieferung in Quantitäten von 5000 beziehungsweise 10,000 Kilogramm erfolgt in Anwendung gebracht werden.

Behufs Vermeidung von Frachtdisparitäten bei Versendungen auf geringeren Entfernungen als 75 Kilometer, welche durch die Anwendung der erhöhten Sätze für geringere Entfernungen (unter 75 Kilometer) und der nicht erhöhten Sätze für größere Entfernungen (75 Kilometer und darüber) nothwendig entstehen würden, wird die Frachtberechnung in der Weise erfolgen, daß

bei Auslieferung fraglicher Artikel in Quantitäten von mindestens 5000 Kilogramm für Entfernungen von 66 Kilometer bis 74 Kilometer inkl. ein Frachtsatz von 14,1 fr. p. 100 Kilogramm,

in Quantitäten von mindestens 10,000 Kilogramm

für Entfernungen von 67 Kilometer bis 74 Kilometer inkl. ein Frachtsatz von 11,2 fr. p. 100 Kilogramm zur Erhebung kommt.

Für etwaige seit 1. d. M. zum erhöhten Frachtsatze abgefertigten Transporte, welche nach obigen Bestimmungen eine billigere Fracht genießen sollen, werden wir auf Vorlage der Originalfrachtbriefe entsprechende Rückvergütung eintreten lassen.

Hinsichtlich der Behandlung im direkten Verkehr wird, da dieselbe zunächst von den Vereinbarungen mit den übrigen am Transport beteiligten Bahnverwaltungen abhängig zu machen ist, weitere Veröffentlichung erfolgen.

— Unter dem 9. April wurde die zweite Schulstelle in Birkenfeld, Dekanats Neuenbürg, dem Unterlehrer Jakob in Perrenalb übertragen.

Ulm, 11. April. Sicherem Vernehmen nach haben die bürgerlichen Kollegien dem Oberbaurath Schmann in Stuttgart nachdem derselbe die hiesige Wasserleitung in gelungener Weise durchgeführt und dafür ein auffallend geringes Honorar beansprucht hat, neben demselben eine Ehrengabe von 5000 M. verwilligt.

Lübingen, 2. April. Das geräumige obere Stockwerk des neuerbauten Schweißhardt'schen Fabrik-Anwesens wurde von der Militärverwaltung gemiethet und wird darin bis zur Fertigstellung des zu erbauenden Militär-Lazarethes das Garnisonsspital Aufnahme finden.

Ragold, 11. April. Vor einigen Tagen verunlückte ein Sibirischer Knabe

auf eigenthümliche Weise. Am Schlachthaus riß sich ein Stier los, der nach jagende Hund warf eines der zuschauenden Kinder um, welches so unglücklich fiel, daß es einen Halswirbel brach und gestern starb. Es ist das einzige Kind die einzige Freude armer Leute. (S. M.)

**U s l a n d.**

Der „National“ konstatiert, daß seit einigen Monaten der Uhrenindustrie in den Neuenburger Bergen eine schwere Krisis drohe, da die Geschäfte von Tag zu Tag mehr stocken. Schuld sei die Stöckung des Handels und der Gewerbe in Nordamerika, die unsicheren politischen Zustände in Südamerika, die Arbeiterkrisen und das Fieberthum in England; auch Rußland und die türkischen Donau-provinzen seien dem Markte nicht günstig weil in Folge der guten Ernten die Fruchtpreise zu sehr gesunken seien.

**Miszellen.**

(Bierkonsum.) Nach Aufstellung des kaiserl. statistischen Amtes ergibt der Gesamtverbrauch des Deutschen Reiches an Bier im Gebiete der Reichsbrausteuer (also ohne Bayern, Württemberg und Baden) im Jahre 1873 ein Quantum von 20,619,600 Hl. Verglichen mit der Bevölkerung vom Jahre 1871, welche 30,796,800 Köpfe betrug, berechnet sich der Bierverbrauch auf den Kopf zu 68,8 l. Im Jahre 1872 hatte derselbe im ganzen 16,460,800 Hl., für den Kopf der Bevölkerung von 1871 also 43,4 l. betragen. Es ergibt sich hieraus, da die Differenz nur zum geringen Theil durch den Zuwachs der Bevölkerung erklärt werden kann, eine bedeutende Steigerung des Konsums.

Eine Steuer auf Junggesellen wird durch eine kürzlich in der Legislatur des Staates Tennessee eingebrachte Bill gelegt welche wie folgt lautet:

Da es Ansicht der General-Assembly, daß Junggesellen angemessene Besteuerungs-subjekte für nachstehende Zwecke, deshalb 1) wird verfügt, daß Junggesellentum hiermit für ein Privileg erklärt wird und daß jeder über 30 Jahre alte männliche Einwohner dieses Staates, welcher körperlich und geistig gesund ist und nach dem 1. Mai 1875 unverheirathet bleibt, jährlich eine Steuer von 10 Dollars zahlen

soß. 2) Steuerkollektoren wird es zur Pflicht gemacht, zum Zweck der Besteuerung detaillirte Listen anzufertigen, in welchen Alter, Gesichtsfarbe, Größe und Farbe der Haare und Augen eines jeden Jungesellen angegeben sind. 3) Verfügt ferner daß die unter den Bestimmungen dieses Gesetzes an Steuern erhobenen Gelder hierdurch als ein Theil des öffentlichen Schulfonds desjenigen County's erklärt werden, in welchem diese Steuern erhoben wurden.

Der „Levant Herald“ bringt interessante Daten über die schreckliche Hungersnoth in Kleinasien. Trotzdem dieselbe schon im Herbst 1873 vorauszusehen war und die nothleidenden Provinzen nur zwei bis dreihundert engl. Meilen von der Hauptstadt entfernt liegen und mit dieser in telegraphischer Verbindung stehen, betrug die Zahl der thätlich Verhungerten und durch aus mangelhafter Nahrung entstandene Krankheiten Dahingerafften nach den geringsten Schätzungen doch bis zum Juli 1874 150,000 Personen. Dane Zweifel würde der Verlust an Menschenleben weit geringer gewesen sein, wenn die türkische Regierung zur rechten Zeit geeignete Vorkehrung getroffen hätte.

In Bayern, Westfalen und am Rhein werden augenblicklich für die Carlsten Sammlungen veranstaltet, welche bis Ende Februar mehr als eine Million Francs eingebracht haben. Wäre es nun nicht rathsam, und sei es auch nur zur Ersparung des Portos nach Spanien, genannte Summe unter die Armen und Bedürftigen in Bayern, Westfalen und am Rhein zu vertheilen und dieselben somit nicht darunter leiden zu lassen, daß sie sich keine Morde, Brandstiftungen und Diebstähle wie die Carlsten haben zu Schulden kommen lassen? (Verl. W.)

Eine nasse Audienz. Man meldet aus Venedig: Als der König von Italien gestern Nachmittag mit dem Kronprinzen nach dem Lido fuhr, sprang plötzlich ein Mann ins Wasser und schwamm, eine Bittschrift im Munde, auf die königliche Gondel zu. Der König war von dem sinnigen Einsall des Bittstellers sichtlich erheitert, und auf sein Geheiß nahm der Maggiore domo dem Mann die Bittschrift aus dem Munde. Auf weiteres Ceremoniell, Verbeugungen u. s. w., wurde mit Rücksicht auf die etwas ungewöhnliche Situation verzichtet.

**Calw. Frucht-Preise am 3. April 1875.**

Getreide-Gattungen.	Vorriger Rest Ctr.	Neue Zufuhr Ctr.	Gesamt Betrag Ctr.	Herrlicher Verkauf Ctr.	Im Rest gebil. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederkster Preis		Verkaufs-Summe		Gegen d. vor Durchschnittpreis mehr weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Weizen alt		150	150	130	20	6	12	6	7	6	6	796	24		
Kernen alt		10	10	10				5	18			53			2
Gerste		97	97	67	30	4	24	4	19	4	12	290	12	6	
Dintel alt															
neuer		95	95	95		4	54	4	48	4	48	457	30		4
Haber alt															
neuer								4	54			98			
Widen		20	20	20											
Summe		372	372	322	50							1695	6		

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Mees in Neuenbürg.

